

Dr. Wolf Siegert

"Glotzt nicht so romantisch"

*Der Mythos der Medien als Methodologie des Studienerfolges.
Ein interaktiver Diskurs über den Entfremdungseffekt an den Hochschulen.*

Abstract

Als Medienexperte und -nutzer stellt sich der Referent einer besonderen Herausforderung: über die Medien, ihre Nutzung und ihren Nutzen zu reden, ohne diese im Vortrag selber einzusetzen. Jenseits jeglicher Power-Point-Pointen soll hier hic et nunc, jetzt und vor Ort versucht werden, einen Diskurs zu entfalten, in dem das Ritual von Vortrag und Fragen vom Kopf auf die Füße gestellt werden kann. Die für den Vortrag vorbereiteten Thesen zur selbst gestellten Frage: "Medien: Mediatoren oder Methadon?" sollen möglichst als Erfahrungswissen entfaltet werden - will sagen, sie sollen nach Möglichkeit Antworten stimulieren, die auch latent für das Auditorium von Bedeutung sind. Also sind alle Interessierte, Neugierige, Ungeduldige, ..., eingeladen, auch ihre Fragen schon vorab zu stellen. Gemäss dem Motto: Wer nicht fragt, der nicht gewinnt, kann man dieses schon vorab per Mail tun an "wolf.siegert@iris-media.com" oder noch mit einem Zettel direkt vor Ort. Ja: Selbst während des Vortrages ist es gestattet, per SMS zu intervenieren. In der Spannung zwischen der Aufgabe, einen "schönen Vortrag" zu halten (Methadon) und/oder einen Dialog vor und mit dem Auditorium zu inszenieren (Mediation) wird das Thema der Medien selbst zum "Kino im Kopf": "Verehrtes Publikum, los, such dir selbst den Schluss! Es muss ein guter da sein, muss, muss, muss!" *)

*) Brecht: "Der gute Mensch von Sezuan." Epilog, 1938